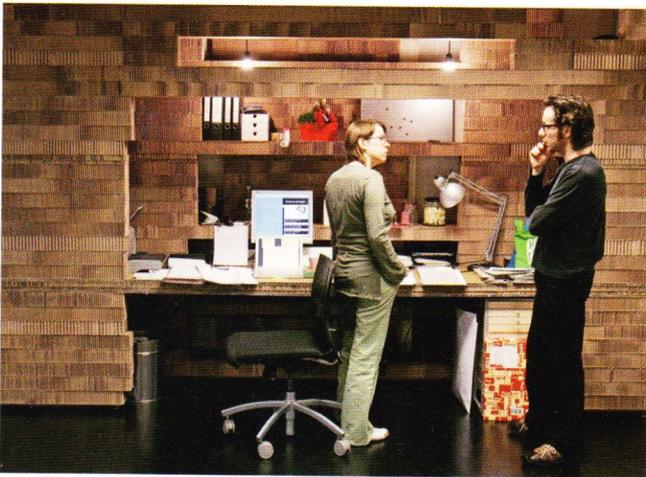


Auf den ersten Fotos sahen Raumteiler und Einbauten wie bruchrau abgeschlagene alte Lochziegel aus. Bei genauerem Hinsehen entdeckt man, dass es sich um Wellpappe handelt, die während der geplanten Zeit der Büronutzung zum Architekturbaustein geadelt wird.

# KARTEN HAUS

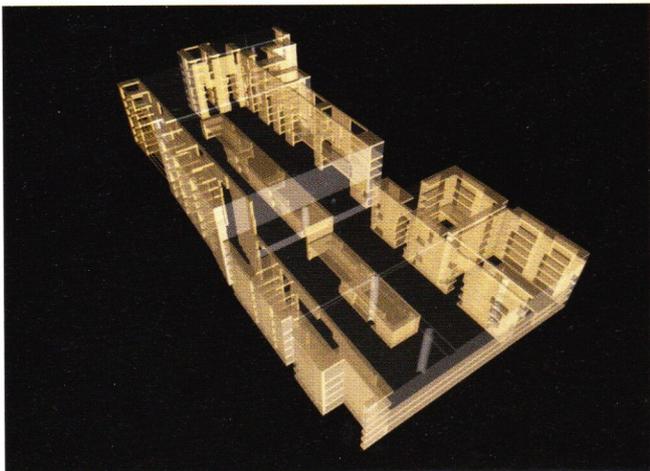
Designbüro in Eindhoven

Ro Koster und Ad Kil



Wie richte ich für meinen Bauherrn ein Büro ein, wenn das Budget knapp, die Zeit begrenzt ist und außerdem noch die Umwelt geschont werden soll? Ein holländisch-belgisches Architektenteam fand für diese Aufgabe eine brillante Lösung.

von Ludger Fischer



Ein Sarg muss keine Ewigkeit halten. Als letzte Behausung eines Menschen ist der Entwurf eines Sargs sicher eine Aufgabe für Architekten. Das Architektenduo RoAd, Ro Koster aus Hasselt in Belgien und Ad Kil aus Bergen op Zoom in Holland, entwarf im Rahmen eines Wettbewerbs einen Bambussarg. Das Material ist verstärkt mit biologisch abbaubarem Kunststoff. Der an eine Mumie erinnernde Entwurf ergibt sich aus der Materialkombination.

Auch ein Konzertsaal muss keine Ewigkeit halten. Er kann nach einem Konzert wieder verschwinden. Ro Koster und Ad Kil entwarfen für ein einziges Wochenende mit experimenteller klassischer Musik im belgischen Alt Hoeselt einen hölzernen Konzertsaal für ein Piano und fünfzehn Zuhörer. Nach zwei Wochen Bauzeit und einem erfolgreichen Konzertwochenende wurde der sternförmige Holzbau in der Sylvesternacht niedergebrannt.

Sogar die Einrichtung des Grafikbüros Scherpontwerp in Eindhoven sollte keine Ewigkeit halten. Wände, Tische und Regale bestehen aus Wellpappe. Sie legen ein Bekenntnis ab zum Material, mit dem hier vorwiegend gearbeitet wird: Papier. Doch schon über zwei Jahre lang, seit 2005 arbeiten die zwölf Mitarbeiter dieses Büros mit und in Papier.

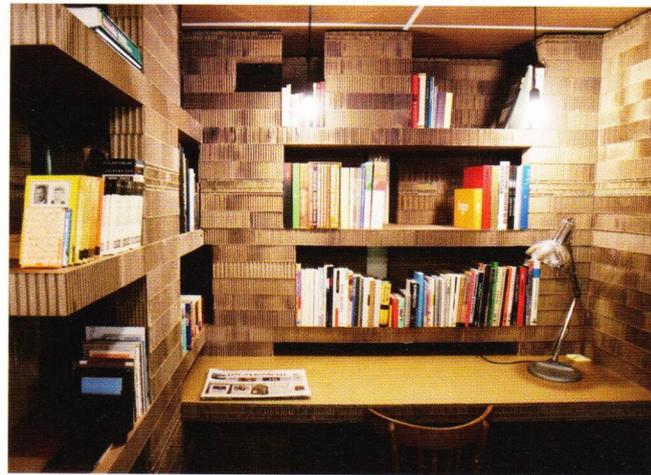
### Wenig hilft viel

Als Erstes ramme ich beim Besuch des Designbüros beim Ausziehen des Mantels aus Versehen meinen Ellenbogen in die Trennwand, die eine Garderobennische bildet. Normalerweise wäre das schmerzhaft, hier sind nur ein paar Waben der Wellpappe eingedrückt, kein Schaden an Mensch und Material. Das Material dient normalerweise dazu, beim Transport von Glas weit stärkere Stöße abzufangen. Beim Versuch, Wellpappe zu durchstoßen, versagen selbst Karatemeister. Unschärfe Kanten gehören außerdem zum Konzept dieser Einrichtung. Der ausführende Tischler erhielt einen exakten Plan aller Wellpappen-Lagen. Er schnitt und verleimte sie absichtlich ungenau. Das Material erhielt durch die geplante Ungenauigkeit eine fast grenzenlose Verarbeitungstoleranz.

Die Verarbeitung erfolgte bewusst ungenau, die sich wiederholende Nachlässigkeit ordnet sich zum gleichmäßigen Ornament. Das Modellbaumaterial, mit dem Erstsemester Tragwerke anschaulich ausprobieren, wird im begehbaren Maßstab zum recycelfähigen Fertigteil.



B3 2008 Designbüro in Eindhoven



Nur durch dieses Material ließ sich die lange Wunschliste der Auftraggeber zu einem angemessenen Preis verwirklichen. Es ist leicht, stabil, einfach zu verarbeiten, hat geringe Transportkosten, ist preiswert und erfüllt den wichtigsten Wunsch der Bauherren: eine problemlose Entsorgung. Die Bürofläche ist nur für fünf Jahre angemietet. Danach steht ein Umzug an, und die Einrichtung kann, weil sie nicht für die Ewigkeit geschaffen wurde, zum Altpapier. Das ist eine wesentliche Qualität von Papier als Baumaterial.

### Billig, praktisch

Der angemietete, 200 Quadratmeter große Raum bestach durch seine Banalität: Ein charmesfreies langes Rechteck mit einer höheren und einer niedrigeren Ebene. Ohne klare Gliederung wäre hier sehr schnell ein Chaos ausgebrochen. Ad Kil und Ro Koster entwarfen dagegen eine klare Struktur: Um einen freien Raum in der Mitte, in dem sich nichts als ein durchgehender Tisch für Präsentationen befindet, sind in Nischen eine kleine Kantine, eine Bibliothek, eine Treppe, ein Besprechungsraum sowie Arbeitsplätze eingelassen. Der offene Raum in der Mitte ist wie ein städtischer Platz klar definiert durch die „Bebauung“ der Seiten. Die Nischen in den Pappwänden wirken, als seien sie ausgeschnitten. Spannweiten von bis zu drei Metern sind mit den zehn Zentimeter hohen verleimten Platten leicht zu überbrücken.

Ein weiterer Vorteil: Von den zwölf Mitarbeitern des Designbüros ist auch bei vollem Betrieb nicht viel zu hören. Die extreme Geräuschdämmung, die durch die Wände erreicht wird, machte es möglich, die Standard-Gipsplatten der Deckenverkleidung zu entfernen und durch glatte Hartfaserplatten zu ersetzen, die dem Farbton der Wände entsprechen. Eigens entworfene Beleuchtungskörper aus Leuchtstoffröhren, die von ihren Transformatoren und Startern getrennt und mit einer Halbschale aus Pappe abgedeckt sind, wiederholen das Motiv „Papier“.

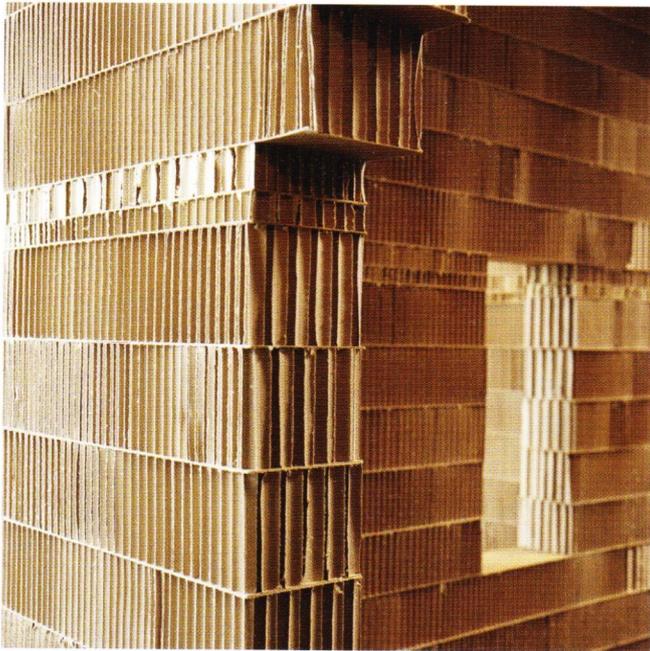
Wie stellt man Innenarchitektur in einer Radiosendung dar? Beim Cardboard office kein Problem: Man fährt mit dem Finger über die Lamellen der Wellpappe. Drrrrrrrrrrrr.

Größere Spannweiten wurden mit zehn Zentimeter hohen verleimten Platten überbrückt. Wellpappe, die farbig gespritzt gerade eine besondere Wertschätzung als Verpackungsmaterial erlebt, gibt es in zahlreichen „Konstruktionen“, die sich nach Papiergüte, Wellenform, -art und -höhe unterscheiden. Die Hersteller entwickeln bei Bedarf zusammen mit ihren Kunden neue Produkte.



Bauherr:  
 Grafikdesignbüro Scherpontwerp,  
 De Boekenmakers Verlag, Eindhoven  
 Architekten: RO&AD architecten  
 Ro Koster & Ad Kil, Bergen op Zoom, Niederlande/Alt  
 Hoeselt, Belgien  
 Hersteller: Baens, Kinrooij, Belgien  
 Fertigstellung: 2005  
 Standort:  
 Willemstraat 1L, Eindhoven, Niederlande

Fotos:  
 Anita Huisman, Eindhoven



Die angemietete Büroetage ist ein aussageloser längsrechteckiger Raum. Als notwendige gliedernde Struktur wurden umlaufend Nischen aus Wellpappenblöcken eingebaut, die wie ausgeschnitten wirken. Die Mitte wird von einem durchgehenden Tisch beherrscht, dessen Platte – natürlich – von Pappe ist.

Splitlevel-Grundriss M 1: 200

